

Berner-Chronik : das Jahr 1876

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **27 (1877)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Jahr 1876.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

1. Die neue Ordnung, betreffend die Führung der Civilstandsakten, tritt in Kraft.
2. Feierliche Beerdigung des Dichters Jakob Frey. Nachrufe am Grabe, von Dr. R. Ziegler und in poetischer Form von J. B. Widmann.
2. In Biel wird eine Schaar von Schneegänsen in wohlgeordnetem Dreiecksfluge über die Stadt hinwegziehend, beobachtet.
4. Akademische Vorträge im Großrathssaale: Prof. Dr. Hagen, über Aventikum.
4. Der Große Rath des Kant. Luzern beschließt, auf die Uebernahme des Baudefizits der Bern=Luzern=Bahn nicht einzutreten, dagegen die Sicherung des Betriebs bis Ende April mit Bern zu gleichen Theilen zu garantiren.
5. Eröffnung des Großen Rathes, der bei Eiden geboten war, zu Behandlung der Eisenbahn= und Finanzfragen,

Der Antrag der Großrathskommission zur Untersuchung der Finanzlage der Bern=Luzern=Bahn lautet: Der Große Rath spricht sein Bedauern aus, daß die Regierung durch Ertheilung der Vorschüsse an die Bern=Luzern=Bahn=Gesellschaft ihre verfassungsmäßige Kompetenz überschritten hat. — Als Redner traten auf R.=R. Hartmann, R.=R. Teuscher und v. Sinner. Der Antrag wird mit 182 Stimmen gegen 1 angenommen.

Januar.

6. Großer Rath. Die Kommission beantragt, zur Fortführung des Betriebs der Bern=Luzern=Bahn bis Ende Februars 1876 möge der Kanton für die Hälfte der Kosten für Vollendungsbauten und für ein allfälliges Betriebsdefizit mit einem Minimal-Betrage von 60,000 Fr. eintreten, sofern Luzern die andere Hälfte trage. Der Antrag wird mit 151 gegen 57 Stimmen angenommen.
- 6.—9. Oeffentliche religiöse Vorträge in der französischen Kirche, veranstaltet von der Evangelischen Allianz.
7. Herr Albrecht Rud. v. Fischer = v. Müllinen hat für wohlthätige Zwecke testamentarisch 3000 Fr. bestimmt.
8. Erste öffentliche Einladung zur Betheiligung an dem für die Schlachtfeier in Murten beabsichtigten historischen Zug.
8. Die Gesellschaft der Jurabahnen erklärt sich bereit zur Uebernahme des Betriebs der Bern=Luzern=Bahn um eine Vergütung von zusammen 72,000 Fr., welche die Kantone Bern und Luzern zu leisten haben. Der Regierungsrath von Bern ertheilt dem bezüglichen Vertrag seine Genehmigung.
9. Vortrag von Hrn. Ingenieur Morel über die Möglichkeit der Verwendung der comprimierten Luft als Betriebskraft. Niedersetzung eines Comites.
12. Apologetische Vorträge im großen Casino=Saale, Prof. Dr. Kastan aus Basel: Die christliche Lehre vom Gebet.
13. Oeffentliche Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula: Dr. A. Valentin, über Schmerz und schmerzstillende Mittel.

Januar.

16. Im Emmenthal wird Hr. Fürsprecher Bühlmann, Sohn, zum Mitglied des Nat.=Rathes erwählt.
17. Internationale Postkonferenz in Bern versammelt; eröffnet von Bundesrath Droz, Aufnahme von Britisch=Indien, der französischen und niederländischen Kolonien.
17. Der Bundesrath wählt Hrn. Dr. Adolf Ziegler zum eidgen. Oberfeldarzt.
18. Akademische Vorträge im Gr. Raths=Saal: Prof. Forster, über Ausnützung der Arbeitskräfte, welche Sonne und Mond dem Menschen zur Verfügung stellen.
- §18. Versammlung der Obligationäre der Bern=Luzern=Bahn unter dem Vorsitz des Hrn. Bundesrichters Olgiati. Mit Wahrung der Interessen wird ein Ausschuß beauftragt.
20. Starb im Hünibach bei Thun Hr. Pfr. Strähl, erst in Saanen, dann lange Jahre in Erlenbach, Kammerer des Kapitels Thun, nach seinem Rücktritte vom Pfarramt vielfach in Förderung gemeinnütziger Bestrebungen thätig.
23. In Langenthal im Bären versammelt sich der ökonomische und gemeinnützige Verein des Oberaargaus. Vortrag von Hrn. Direktor Hänni auf der Rütli.
23. Versammlung im Casino in Bern zur Besprechung und Organisirung der Theilnehmer an der Murschlachtfeier.
24. Starb in Wangen a. A. Hr. Heinrich Anderegg, gewesener Gerichtschreiber und Großrath, ein in der Stille vielverdienter Ehrenmann.

Januar,

26. Versammlung der Aktionäre und Freunde des Kirchenfeld-Brücken-Unternehmens, unter dem Vorsitz des Hrn. Münzdirektors Escher. Entscheidung zu Gunsten des sog. Polizeigartenprojektes.
27. Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula. Professor Mehdorf: Herz und Blutlauf.
27. Der Internationale Postkongreß hält seine Schlußsitzung.
28. Apologetische Vorträge: Hr. Pfr. Ludwig: ein Blick in die römischen Katakomben.
29. Erste Versammlung des neuorganisirten Offiziersvereins der Stadt Bern. Vorlage der Statuten und des Programms. Präsident: Hr. Kommandant Körber. Vortrag von Hrn. Major Scherz.
31. Hauptversammlung der Sektion Bern des Vereins für Handel und Industrie im Casino, unter dem Präsidium des Hrn. Baillif-Kurz. Verhandlungen über das Eidg. Fabrikgesetz, den Handelsvertrag mit Italien, die Camionagetaxen-Erhöhung, die Uebelstände auf dem Güterbahnhof und das Banknotengesetz.

Februar.

1. Akademische Vorträge im Großrathssaal. Professor von Scheel, über Eigenthum und Erbrecht.
2. Starb in Brugg bei Biel: Hr. Cavalleriekommandant Mösler.
6. Der in Oberburg versammelte ökonomische und gemeinnützige Verein des Amtsbezirks Burgdorf beschließt an den Gr. Rath eine Vorstellung zu richten, worin die Errichtung einer zweiten Irrenanstalt als dringend gewünscht wird.

Februar.

6. In Zimmerwald stirbt 90 Jahre und 4 Tage alt Frau Streit. Gebürtig vom Bramberg bei Neuenegg führte sie 1798 als 14jähriges Mädchen mit zwei Ochsen Fourage nach Bern.
7. Eröffnung des neuen von der Gemeinde erstellten Schweineschlachthofes an der Engehalde in Bern.
10. Öffentliche Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula: Apotheker Bernhard Studer jgr.: Ueber Opium, dessen Geschichte und Gebrauch.
11. Stirbt Oberst Rudolf Emanuel Wurstemberger von Bern: geb. 1808. Schon 1826 gehörte derselbe dem eidgen. Artilleriestabe an, und wurde, nachdem er sich einige Zeit lang in Zürich aufgehalten, 1832 Zeughausverwalter des Kts. Bern. 1850 übertrug ihm der Bundesrath die Verwaltung des eidgen. Kriegsmaterials. Die allgemeine Einführung des kleinkalibrigen Gewehres im Jahre 1863, in welcher die Schweiz allen übrigen Staaten Europas vorgegangen ist, muß der eisernen Beharrlichkeit Wurstemberger's zugeschrieben werden. Er starb als ein allgemein geachteter und geschätzter Mann.
12. Stirbt einer der letzten Veteranen von Neueneck, Sahli von Ortichwaben, im Alter von 98 Jahren und 4 Monaten.
12. Eine Versammlung der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft des Kantons spricht sich für eine gründliche Reorganisation des öffentlichen Gesundheitswesens aus und macht hierauf bezügliche Vorschläge.
14. Eine Versammlung von Abgeordneten der Seeländischen Gemeinden beschließt den Ankauf des

Februar.

Worbenbades bei Narberg zur Errichtung der projektirten gemeinsamen Pflegeanstalt.

14. In Bern erscheint eine Zigeunerbande und schlägt auf der Schützenmatte ihr Lager auf.
15. Akademische Vorträge im Großrathssaal: Prof. Dr. Holsten: Ueber das Wesen der Religion.
16. Versammlung im Metzgerzunftsaale, zur Besprechung über die Mittel zur Abhülfe gegen die Prostitution, angeregt durch Prof. A. Humbert aus Neuenburg.
19. Der Verwaltungsrath der Bern=Luzern=Bahn beschließt, bei der Gesellschaft die Anrufung der Liquidation zu beantragen.
19. Die Arbeiter der Fabrik Felsenau bringen ihrem Direktor, Hrn. Werder, einen Fackelzug dar, als Antwort auf Angriffe, denen er in einer aufreizenden Versammlung von Seiten Fremder ausgesetzt war.
19. Concert der Liedertafel in der französischen Kirche in Verbindung mit dem Orchester der Musikgesellschaft. Aufführung von Felicien Davids Ode: „Die Wüste“.
20. Brand in Ins, 2 Häuser brennen vollständig nieder.
21. Ausbruch einer Buchdrucker=Arbeitseinstellung; wird durch Nachgeben der Prinzipale schon nach 24 Stunden beendet.
21. Ueberschwemmungen in der Gegend von Niederbipp, in Folge von Schneeschmelze und Regengüssen.
21. Eine Versammlung der Obligationäre der Bern=Luzern=Bahn verwirft einstimmig die von den beiden Kantonsregierungen angebotenen Vorschläge;

Februar.

- dieselben lauteten: Reduktion der Titel von Fr. 1000 auf 800, rückzahlbar 1890 und zinsbar zu 4 %.
22. Wieder stirbt ein Veteran von 1798: Gabriel Mürjet von Twann, im Alter von 95 Jahren.— In Thun beginnt die Abtragung des Bernthor-thurms.
 24. Öffentliche Vorträge der Naturf. Gesellschaft in der Aula. Prof. Forster: Musik und Wissenschaft.
 26. Steigerung über das Areal des abgebrochenen Zeug-hauses in Bern. Höchstes Angebot 12,50 pr. □Fuß.
 29. Akademische Vorträge im Großrathssaale. Prof. Zorn: Der Staat und das Vereinskirchenthum.

März.

3. Das bekannte Kappelenbad bei Wynigen wird durch einen Brand zerstört.
3. Sitzung des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn in Bern. Ein Projekt schreiben vorgelegt an den Bundesrath betreffend die finanzielle Lage des Unternehmens.
3. Durch völlig grundlose Gerüchte entsteht eine plötzliche Panik in Betreff der Spar- und Leihkasse in Bern. Tumultuariischer Zulauf von Leuten mit Rückzugsbegehren.
4. Unter dem Präsidium von Hrn. Dr. Müller, Prof. der Theologie, versammelt sich die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Bern.
5. In der Nacht vom 4. auf 5. löst sich oberhalb des Dörfleins Walden bei Niederbipp ein Stück Erdreich, ca. 15 Tucharten Wald, als schlammige Masse los und wälzt sich in die Tiefe herunter.

M ä r z.

5. In Burgdorf versammelt sich der kantonale kirchliche Reformverein. Verhandlung über die Stellung des Religionsunterrichts in der Schule nach Maaßgabe der neuen Bundesverfassung (Ref. Hr. Pfr. Martig), und über die Gesangbuchfrage.
5. In Langenthal freie Versammlung von Kirchengemeinderäthen und Pfarrern des frühern Kapitels zur Besprechung der kirchlichen Lage.
6. Eröffnung der Bundesversammlung, in beiden Räthen ohne Rede. Der Ständerath wählt an die Stelle des Hrn. Bundesrath Droz zum Präsidenten den Vizepräsidenten Sulzer.
Die Sitzung dauert bis 25. März. Wichtigste Verhandlungen: Eidgen. Forstgesetz. Cultussteuergesetz. Post- und Telegraphenwesen. Gewährleistung der Walliserverfassung. Eine Interpellation im Ständerath betreffend das Verhältniß des Bundes zur Gotthardsbahn erregt am meisten Aufsehen.
7. Brand in Rütli bei Büren durch Brandstiftung.
11. Plötzliche Ueberschwemmung der Ortschaft Langenthal während des Marktes.
12. Obersthelfer Zwingli-Wirth in Basel predigt im Standesrathhaus über „das Eine was Noth thut.“
12. Abends: Berichterstattung des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins über das Jahr 1875. Einnahmen Fr. 22,109. 38. Ausgaben Fr. 21,803. 35.
13. Ein von der Stadt Bern aufgelegtes Bauanleihen von Fr. 700,000 erhält bis Mittag Unterzeichnungen von nahezu 4 Millionen.

M ä r z.

13. Ueberfluthung in Bümpliz in Folge anhaltender Regengüsse. — Auf der Grimsel reißt eine Schneelawine ein Stück vom Hospiz hinweg.
16. Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula. Prof. Dr. Jonquière: Die Lungenschwinducht und deren möglichste Verhütung.
17. Die Aktiengesellschaft für Arbeiterwohnungen in der Länggasse beschließt, nachdem ihr sämtliches Grundeigenthum in andere Hände übergegangen ist, die successive Liquidation des Gesellschaftsvermögens.
18. Allgemeine Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft. Prof. Forster referirt über Aufgabe und Einrichtung des neuen physikalisch-tellurischen Instituts.
18. Der Jahrestag des Pariser Commune-Aufstandes wird in Bern gefeiert, der Feier durch friedliche Gewalt der Bevölkerung ein rasches Ende gemacht.
20. Erdsturz beim Tunnel der Furabahn bei St. Ursik.
20. Der Bundesrath beschließt den Bericht der Gotthardbahndirektion über die Lage des Unternehmens den beteiligten Regierungen von Deutschland und Italien zuzustellen und zu einer Conferenz einzuladen.
22. Im Großrathssaal Vortrag von Prof. Volkmar aus Zürich über die Bedeutung des Petrus in unserer Kirche.
23. Gewaltiger Schneefall.
23. Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula: Prof. Bachmann: Geologische Bilder aus der Sekundär-Periode.

M ä r z.

23. Gemeinnützige Gesellschaft des Amtsbezirks Bern:
Dr. Kummer über die Schulfrage der Stadt.
24. Sitzung des Großen Stadtrathes von Bern: Be-
schluß betreffend die Schulfrage: Die Stadt erklärt
sich bereit, auf Ostern 1880 die städtische Real-
schule in ein Realgymnasium umzuwandeln, verlangt
jedoch Fortbestand vorbereitender Elementarschulen.
— Einführung der Urnen für die Wahlen des
Gemeinderaths und des Stadtraths.
25. In Langenthal stirbt Dr. Geiser, ein auch in wei-
tern Kreisen bestens bekannter und geachteter Mann,
51 Jahre alt.
27. In Romainmotier stirbt im Alter von 88 Jahren
die Wittwe des gewesenen Schultheißen Anton
von Verber, eine Tochter des helvetischen Direktors
Gleyre.
28. Akademische Vorträge im Großrathssaal; Prof.
Dr. Woker: Mittheilungen zur Geschichte der spani-
schen Inquisition.
28. In Erlach stirbt Dr. Robert Schöni, Lehrer an
der Kantonschule, als lyrischer Dichter bekannt
und seiner vielfachen Begabung wegen geschätzt
und beliebt.
30. Feierliche Grundsteinlegung zu dem Gebäude der
„Neuen Mädchenschule“. Festrede von Hrn. Ed.
v. Wattenwyl-Wild, gefolgt von andern Ansprachen.
31. Gastspiel der Frau Magda Trischick als „Brunhilde“
und als „Medea“, 2c.

A p r i l.

2. Morgens 5 Uhr wurde in Bern ein schwacher Erd-
stoß verspürt, gleichzeitig mit einem solchen, der

April.

sich am Bielersee und in Neuenburg bemerkbar machte. Die Bewegung ging von West nach Ost, bei bewölktem Himmel und ganz ruhiger Atmosphäre.

9. Aufführung des Oratoriums „Saul“ durch den Cäcilienverein in der französischen Kirche in Bern. Am 30. April wiederholt.
11. Starb in Bern Hr. Karl Friedrich Gerwer, gew. eidgen. Oberst und Mitglied des Obergerichts und Präsident der Kriminalkammer.
12. Versammlung der Bürgergemeinde Bern.
Die Abstimmung über die vom Burgerrath und Finanzkommission beantragte Subventionirung des Kirchenfeldunternehmens blieb resultatlos, weil die nöthige Zweidrittelmehrheit fehlte.
18. Versammlung des bernischen kantonalen Kunstvereins in Bern, bei Pfistern. Vortrag des Präsidenten Dr. B. v. Tscharner über die bildenden Künste in der Schweiz im Jahr 1875.
19. Osterbetrachtung des kirchlichen Reformvereins von Prof. Langhans im Auferstandesrathhaus.
20. Die Sekundarschule in Höchstetten feiert ihr 20stes Examen mit einem kleinen Feste, zu welchem Lehrer, frühere Schüler und Ortsbewohner sich vereinigten.
20. Versammlung der Einwohnergemeinde Bern.
Circa 630 Stimmende. Hauptgegenstand der Verhandlungen: Schulfrage. Das bisherige Vorgehen und die Anträge des Gemeinderathes in dieser Sache wurden gebilligt.

April.

Einführung des Urnensystems bei Wahlen. Ordnung der Beamtungen der Gasanstalt.

23. Volksabstimmung über das eidgen. Banknotengesetz bei schwacher Betheiligung.

Im Kanton 7246 Ja gegen 35,575 Nein,
in der Stadt 1429 gegen 2039.

27. Mlle Agar de la Comédie française nebst einigen andern Gliedern des nämlichen Pariser Theaters gibt in Bern einige Gastvorstellungen: »Phèdre«, »Précieuses ridicules«.

Mai.

3. 24 Hochschullehrer reichen einen Protest ein gegen das vom Regierungsrath erlassene Reglement betreffend die Stellung der Thierarzneischule zur Universität.

5. Die alte Sternwarte auf der großen Schanze ist abgebrochen; der ganze Hügel wird tiefer gelegt zur Erstellung des neuen physikalischen Instituts.

7. Oberländisches Bezirksgesangfest in Thun; mit gelungenem Verlauf und ausgezeichneten Leistungen. 32 Vereine anwesend mit ca. 1200 Sängern und Sängerinnen.

Gleichzeitig ein kleineres Gesangfest in Zimmerwald.

10. Feierliche Beerdigung des am 8. verstorbenen Hrn. Karl Bomonti, gew. Schreinermeisters und langjährigem Commandanten des Berner-Brandkorps. Rede des Stadtpräsidenten Hrn. von Büren. Deputation aus Burgdorf, in Erinnerung an die Hülfeleistung beim dortigen Brande.

M a i.

13. Concert des schwedischen Männerquartetts im Museumsjaale, einige Tage später in der französischen Kirche in Bern.

14. Hauptversammlung des bernischen kantonalen Offiziersvereins im Großrathsjaal, mit reichhaltigem Traktandenverzeichnis. Hauptgegenstand ein Vortrag von Major Züricher über die neue Militärorganisation.

14. Eröffnung eines Freischießens in Nidau.

15. Sitzung des Großen Rathes.

Haupttraktandum das Gesetz über die Aufhebung der Kantonschule, sämtliche Gemeindegemeinschaften werden dem Sekundarschulgesetz unterstellt. — Staatsbeitrag beschlossen an den Bau der Frutigen-Adelbodenstraße, und an den Ankauf des Worbenbades bei Narberg zur Errichtung der jeeländischen Armenanstalt.

21. Sängertag in Worb.

22. Starb in Zegenstorf Dr. Rud. König, ein geschätzter Arzt, Präsident der Einwohnergemeinde, 54 Jahre alt.

27. Starb Hr. Emanuel Heinrich Eugen Marcuard, von Bern, Banquier, geb. 1800. Derselbe vermachte testamentarisch:

Der Künstlergesellschaft zum Bau des neuen Kunstmuseums	Fr. 25,000
Dem Gemeinderath für ein Greisenasyl	„ 50,000
An verschiedene andere wohlthätige Anstalten noch weitere	„ 25,000

J u n i.

5. Eröffnung der Bundesversammlung.

Juni.

Der Nat.=Rath begrüßt durch eine Rede des bisherigen Präsidenten Frey von Baselland, wählt zum neuen Präsidenten Hrn. Aepli von St. Gallen, und zum Vizepräsidenten nach Ablehnung des Hrn. Berdez von Waadt, Hrn. Marti von Bern.

Der Ständerath erwählt zum Präsidenten, Hrn. Nagel und zum Vizepräsidenten Hrn. Dr. Roth.

Haupttraktanden: Geschäftsbericht des Bundesrathes. Finanzielle Lage des Bundes; Fabrikgesetz, letzteres wird am 16. d. M. unter Namensaufruf mit 80 gegen 20 Stimmen angenommen; fast alle Berner unter den Annehmenden.

6. Begrüßungsfeier zu Ehren des Hrn. Prof. Dr. Theoph. Studer bei seiner Rückkehr von der Weltumsegelung auf der „Gazelle“.
7. Sehr heftiges Gewitter mit Hagelschlag und Wolkenbruch über die Gegend von Hasle bei Burgdorf.
11. Eröffnung der Fußbekleidungs=Ausstellung im neuen Gebäude der Entbindungsanstalt auf der großen Schanze.
11. Delegirten=Versammlung des bernischen Volksvereines in Bern. Referat von Oberrichter Züricher über das eidgen. Militärsteuergesetz, und Beschluß — trotz einiger Opposition — für das Gesetz einzustehen.
12. Drohendes Steigen der Aare an der Matte und im Marziese, infolge starker Regengüsse. 7
13. Der Wasserstand noch höher gestiegen. Das Gleiche ist im Gebiet der Emme der Fall. Zwischen Burgdorf und Langnau ist der Verkehr unterbrochen. Schädigungen werden berichtet von der Bärau bei

Juni.

Langnau, von Waltringen, wo ein Erdbeben ein Haus zerstörte und ein Kind tödtete. Dammbruch bei Selhofen und Ueberfluthung des Belpmooses.

Der Gesamtschaden wird später durch die Experten auf Fr. 500,365 berechnet, wovon 444,826 auf die Privaten; 40,339 auf die Gemeinden und 15,200 (mit Ausnahme der Straßen und Brücken zc.) auf den Staat fallen.

15. Zu Brügg bei Biel starb 85 Jahre alt L. W. Albrecht; früher Gymnasialrektor in Kalw, dann in die Schweiz vertrieben, einige Zeit lang Primarlehrer im Kanton Bern, und zuletzt als Einsiedler lebend. Ein tief religiöser Sonderling; auch Verfasser von Schriften gegen Strauß und Feuerbach.
14. Starb der älteste Einwohner des Amtes Signau, der im Jahr 1780 geborene Christian Wenger, gew. Küher in der Waldmatt bei Röthenbach.
18. Schauturnen des Stadt- und des Studententurnvereins in Bern.
21. u. 22. Jubelfeier der Schlacht bei Murten. Während der ganzen Woche Ausstellung der Burgunder-Teppiche zc. im Chor des Münsters. Am 23. wurde der historische Festzug von einem Theil der Heimkehrenden in Bern wiederholt nach einem festlichen Empfang im Bremgartenwald.
23. Nachmittags heftiges Gewitter mit Wolkenbruch und Blitzschlägen über Ostermundigen, Bolligen, Geristein zc.
25. Gesangsgottesdienst in der franz. Kirche durch den Kirchenchor zu Gunsten der Wasserbeschädigten.

Juni.

29. Starb Hr. Alexander Huber, Wirth auf der Grimfel, ein vielen Reisenden bekannter Mann, wenige Tage vorher noch Theilnehmer am Festzug in Murten.

Juli.

1. Starb in Bern Michael Bakunin, der bekannte russische Agitator und Führer der Nihilistenpartei. In Bern hatte er sich zum Zwecke ärztlicher Behandlung seit einiger Zeit aufgehalten. Demonstratives Leichenbegängniß.
2. Hauptversammlung des bernischen historischen Vereines in Burgdorf. Präsid. Dr. A. v. Gonzenbach.
2. In mehreren kleinen Volksversammlungen wird das Militärsteuergesetz besprochen, so in Nidau, Bätterkinden zc.
7. Eisenbahnzusammenstoß der Westbahn bei Palezieur, Morgens 7 Uhr früh.
7. Sitzung des Großen Stadtrathes in Bern.
Schlußbericht über die Bundesfizangelegenheit. Beschluß über Ausführung der „Hallerstraße“ und „Gesellschaftsstraße“ in der Länggasse.
8. Jahresfeier des bernischen Stenographenvereins in Bern.
9. Abstimmung über das eidg. Militärsteuergesetz.
In der ganzen Schweiz: 154,331 Ja, 181,481 Nein. Im Kanton Bern: 20,806 Ja und 26,596 Nein, in der Stadt Bern allein 1660 Ja und 2179 Nein. Das Gesetz somit verworfen.
9. Exkursion von 4 Thuner Alpenklubisten in's Roththal.

Juli.

12. In der Aare ertrinken ein ertappter Verbrecher sammt seinem Verfolger, einem jungen Mann, der den Fliehenden einzuholen versuchte.
20. Der Gasthof zur Brücke in Brugg geht in Flammen auf.
23. Mächtiges Gewitter im Oberaargau und längs des Jura. Gampelen und Ins litten besonders von Hagel.
In Bipschal bei Twann versinken 4 Kinder in den See. Zwei können noch gerettet werden, die zwei andern ertrinken.
24. Abends Fackelzug der Studirenden zu Ehren der beiden von Bern scheidenden Prof. Dr. Holsten (nach Heidelberg berufen) und Prof. Dr. Dor (nach Lyon übersiedelnd).
25. In Folge Tieferlegung des Aarebettes unterhalb Thun sind die Stützmauern in der Stadt Thun bis 10 Fuß tief unterfressen und drohen den Einsturz. Es wird eine amtliche Untersuchung angeordnet durch Baudirektor Kilian und Bezirksingenieur Zürcher.
26. Versammlung einer Anzahl von Bürgern in Langenthal, um eine öffentliche Kundgebung des Volkswillens zu Handen der Bundesversammlung anzubahnen. An der Spitze stehen Nationalrath Bützberger und Oberst Klückiger in Narwangen.
27. Starb im 75sten Jahre Hr. Johann Weber von Uzenstorf, gewesener Oberrichter und Regierungsrath. Erst ein Anhänger der Brüder Schnell, dann der Erbe ihres Einflusses namentlich auf den Bauernstand, 1837 Oberrichter, seit 1839 Mitglied des

Juli.

Regierungsrathes; er gab zur Aufhebung der Zehnten den Anstoß, wurde aber durch die Bewegung von 1846 überholt und aus dem Regierungsrathe verdrängt. Seit 1850 war er wieder Oberrichter und galt bis an sein Ende als ein äußerst scharfblickender Beobachter der Volksstimmung.

28. Infolge Wegzug des Hrn. Dr. Müller aus Hofwyl geht die dortige Erziehungsanstalt in andere Hände über.
30. Kantonales Musikfest in St. Immer. Der Empfang war herzlich, das Concert gelungen, die Beleuchtung großartig, das Bankett belebt und das Hüttenleben gemüthlich, die Stimmung nur durch einen beim Schießen vorgekommenen Unfall gestört. Für die Angehörigen des Verunglückten wurden Fr. 400 zusammengelegt.
31. Starb Herr Heinrich Fetscherin-Ris, gewesener Handelsmann, Gemeinderath in Bern.
31. Conferenz einer Expertenkommission zur Prüfung der finanziellen Lage des Gotthardbahnunternehmens, in Bern.

August.

4. Versammlung in Bern zur Berathung über die Frage, wie und wo den Hirschen wieder ein passender Aufenthaltsort angewiesen werden könnte.
5. Eidgenössisches Turnfest.

Nachmittags 2 Uhr Ankunft der Fahnen und der Vereine, Einzug in die dekorirte Stadt bei prachtvoller Witterung. Reden von Reg.=Rath Walder aus Zürich und von Bundesrath Schenk als Festpräsident, auf dem Casinoplatz.

August.

5. Ankunft des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in Bern, auf seiner Reise in's Oberland.
6. Eröffnung der schweizerischen Kunstausstellung im Casinosaale.
7. In Arch verbrennen aus unbekannter Ursache 14 Firsten, wovon 11 Wohngebäude.
9. Mordattentat auf den russischen Gesandten Gortschakoff im Rabenthal.
10. Zweite Versammlung in Sachen der Hirsche in Bern und Niederziehung eines Comite.
10. Schweizerische Lehrerversammlung in Bern. Begrüßung in der Enge, Concert im Münster. Am folgenden Tage Sitzungen in der Kirche zum hl. Geist und im Großrathssaal. Referenten: Prof. Rüegg, Prof. G. Vogt und Reg.=Rath Ritschard.
12. Stirbt Dr. Juris Wilhelm König, in frühern Jahren ein tüchtig gebildeter und geschätzter Rechtsgelehrter und Anwalt.
15. Schweiz. ref. Predigerversammlung in Bern.
Präsident Hr. Pfr. Dr. Rüetschi, Referate von Seminarlehrer Ed. Langhans über das Verhältniß von Religion und Moral, und von Prof. Perrochet aus Neuenburg über Einigung der kantonalen schweiz. reformirten Kirchen.
- 14.—16. Assisenverhandlung über die Unterschlagung des gewesenen Kassiers der Hypothekarkasse, Samuel Kummer. Urtheil: 2 Jahre Zuchthaus und Geldentschädigung von Fr. 60,642.
17. In Niederbipp verbrennen — durch einen Funken der vorbeifahrenden Lokomotive entzündet — 4 Häuser und 1 Speicher. Gleichzeitig war ein Brand

August.

- in Interlaken, wobei ein Mann das Leben verlor.
19. Beleuchtung der Märc-Schwellen in Bern mit Feuerwerk.
 20. Schwingfest in Unspunnen. 9 prächtige Schafe werden als Preise vertheilt an 4 Emmenthaler, 4 Oberländer und 1 Unterwaldner.
 23. Jahresfeier der evangelischen Gesellschaft in der Festhütte auf dem Muristalden.
 26. Aktionär-Versammlung der Jura-Bern-Bahn in Delsberg. Angriff von Dr. Greppin in Basel auf die Verwaltung und erfolgreiche Zurückweisung durch Direktor Marti und Solissaint.
 27. In Langenthal Versammlung des Bernischen Vereins für Handel und Industrie unter dem Präsidium des Hrn. Baillif-Kurz. Haupttraktandum ist die Ordnung des Hausirhandels, in Anwesenheit des Direktors des Innern, Reg.-Rath Bodenheimer.
 27. Sängertag in Bern, Concert in der französischen Kirche.
 27. Fest der Sonntagschulen Nachmittags 1 Uhr in der Festhütte auf dem Muristalden; circa 1200 Kinder aus 13 verschiedenen Sonntagschulen vereinigt.
 28. In Kallnach geht die Dampfsäge des Hrn. Marti nebst dem zugehörigen Wohnhaus in Flammen auf.
 31. In Burgdorf stirbt der allgemein geachtete Fürsprecher Emanuel Rudolf Müller von Bern, geb. 1825.

September.

1. Ein gewaltiger Sturm aus Westen stürzt in der Enge die im Abbruch begriffene Festhütte um, wobei ein junger Mann verunglückt.
2. Beleuchtung des Aare-Bassins in Thun.
2. Durch Beschluß des Gesamtkirchgemeinderaths werden von nun an die jeweiligen Kirchensteuern zur Bestreitung der kirchlichen Bedürfnisse verwendet.
- 3.—10. Georg Müller, der Gründer des großartigen Waisenhauses in Bristol, hält in Bern eine Reihe religiöser Vorträge.
9. Stirbt in Biel Hr. A. Masel, gewesener Gemeinde-Kassier, allgemein betrauert.
9. Entscheid des Bundesgerichts über die Klage der Obligationäre der Bern-Luzern-Bahn. Das Unternehmen wird als eine gewöhnliche Aktiengesellschaft erklärt.
10. Ehr- und Freischießen in Biel.
13. Die eiserne Bogenbrücke über den Hagneckkanal wird als beendet vom Staat übernommen.
17. Erste Arbeiter-Versammlung in der Wirthschaft Jeangros in der Länggasse. Referent Greulich aus Zürich über die Frage: Was wir wollen? Tumultuariischer Schluß.
24. Auf den Gipfel des Schreckhorns wird ein Minimal-Thermometer aufgestellt durch die H. W. Wyß und v. Steiger. Das Instrument ist ein Geschenk der H. Herrmann und Pfister.
25. Zusammenkunft aller gewesenen Mitglieder des Studenten-Vereins Helvetia in Berken bei Herzogenbuchsee.

September.

26. Versteigerung der Schloßbibliothek in Spiez in Anwesenheit vieler fremder Liebhaber und Antiquare.
26. In Biel findet eine öffentliche Versammlung statt als Demonstration für den demissionirenden Gerichtspräsidenten Hrn. Kasthofer.
26. In Biel macht die Affisenverhandlung über den Geldstag des Ernst Schüler peinliches Aufsehen.
Am 30. wird unter allgemeiner Spannung das Urtheil verkündigt, es lautet freisprechend von der Klage auf Wechselfälschung, spricht dagegen wegen leichtsinnigem Geldstag eine Strafe zu.
26. Starb in Lozwohl Hr. J. U. Lehmann, Handelsmann, gewesener Regierungsrath und Ständerath.
30. Jubelfeier zu Ehren des Hrn. Jos. Gutmacher, Oberlehrer an der Postgäßschule in Bern, der seit 1826 an den Primarschulen der Stadt thätig ist. Der Gemeinderath überreicht dem Jubilar ein Geschenk.

Oktober.

1. Sängertag in Langnau, Zusammenkunft der luzernischen und bernischen Gesangsvereine.
1. Fest des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins in Kirchberg.
2. Hr. Pfarrer Jost in Saanen erhält von der Gesellschaft zur Vertheidigung der christlichen Religion zu Haag in Holland den ausgesetzten Preis für seine eingesandte Arbeit über die Vereinigung der christlichen Kirchen.
3. Hr. Pfarrer Imobersteg, früher in Eggihl, jetzt in Bremgarten, übergibt den Gemeinden der Amts-

Oktober.

- bezirke Signau und Trachselwald Fr. 2000, den Ertrag seines Werkes über das Emmenthal, zum Zweck der Gründung eines Bezirksospitals für den Landestheil.
4. Brand in Spiez. Schloß und Kirche stehen in großer Gefahr und werden nur mit Mühe gerettet.
 4. In Tramelan verbrennt das erst vor zwei Jahren errichtete Hospiz, das circa 50—60 Greise und Waisen beherbergte.
 5. Collaudation der Bahnstrecke Delsberg-Glovelier.
 5. Die Bürgergemeinde Burgdorf gibt ihre Zustimmung zur Uebernahme von Obligationen der Burgdorf-Langnau-Bahn um Fr. 100,000.
 5. In Wien stirbt Hr. Albert v. Effinger aus Bern, langjähriger schweizerischer Geschäftsträger in Oestreich. Nach seiner Beseitigung im Jahr 1848 blieb er in hochangesehener und seinen Landsleuten vielfach nützlichen Stellung in Wien. Er starb 78 Jahre alt, als der letzte männliche Nachkomme des bedeutenden Geschlechts. Ein Legat von 2000 Fr. nebst einer Sammlung von Manuskripten vermachte er durch Testament der Berner Stadtbibliothek, und dem Knabenwaisenhaus einen Vermögensantheil, der auf ca. 100,000 Fr. geschätzt wird.
 6. Sitzung des Großen Stadtrathes: Schulangelegenheiten und Straßenanlagen in den Vorstadtquartieren.
 8. In Wengi bei Büren wird die neurestaurirte, mit einem hohen Thurmhelm versehene Kirche, durch ein freundliches Fest eingeweiht.

Oktober.

9. Bernischer Juristenverein. Versammlung im Casino in Bern unter dem Präsidium von Obergerichts-Präsident Leuenberger. Prof. Dr. König referirt über das Civilstandsgefez und Notar Lienhard über Hebung des Notariatswesens. Circa 50 Theilnehmer.
13. Frau Tcharner-Wurstemberger macht testamentarische Verfügungen im Betrage von 2500 Fr. für wohlthätige Zwecke.
15. Gemeinderath der Stadt Bern. Creditbewilligung für Wasser- und Gasanlage an der verlängerten Bundesgasse und Wallgasse.
17. Eine Pariser-Gesellschaft bietet sich an zur Anlage einer Pferdebahn Nidau-Biel-Bözingen.
18. In Hindelbank wird die große, von einer Aktiengesellschaft errichtete und vom Staat subventionirte Spritfabrik eröffnet.
19. Versteigerung der Baupläze des ehemaligen Zeughausareals, durchschnittlich zum Preise von 8 Fr. 40 Cts.
21. Frä. Marie Bagenstecher bestimmt in ihrem Testamente für wohlthätige Anstalten einen Betrag von 2200 Fr.
24. Starb in Interlaken Hr. Friedrich Ruchi, Besitzer des Hôtel Beau-Site in Unterseen, ein weit umher bekannter, in seiner Gemeinde geschätzter Mann, lange Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes und der Schulkommission.
25. Im Intelligenzblatt der Stadt werden nach einander 4 Selbstmorde berichtet, daneben steht Stens ein plötzlicher Todesfall im Schnapsrausch.

Oktober.

27. Einwohner=Gemeindeversammlung in Bern. Die Anträge des Gemeinderathes in Hinsicht auf Primarlehrerbefoldungen, Pensionen und Alterszulagen werden ohne Diskussion angenommen. Das Minimum der Befoldung wird demnach von 1600 auf 1800 Fr. erhöht, mit Alterszulagen von je 200 Fr. auf 5 Dienstjahre, und Pensionen von 500 Fr. nach 30=, resp. 25jährigem Dienst.

28.—30. Großer internationaler Congreß von Abgeordneten der Sozialistenpartei im Schwellenmätteli bei Bern, wo eine rothe Fahne aufgesteckt wird.

Vortrag des deutschen Reichstagsabgeordneten Julius Bahlteich über den Entwicklungsgang der Sozialdemokratie in Deutschland.

31. Starb in Meiringen Hr. Joh. Brunner, Besitzer des Rosenloui=Bades und des Gasthofes auf der Engstlenalp. Er war bekannt als Kenner und Sammler der Alpenpflanzen, die er mit Geschmack zusammen zu stellen verstand. Im Jahr 1850 zum Mitglied des Regierungsrathes erwählt, versah er die Direktion der Domänen und Forsten und blieb nachher bis zu seinem Tode im Großen Rathe. („Bund“ vom 4. Novb.)

31. Starb in Spiez Herr Großrath Müzenberg, lange Jahre Gerichtspräsident des Amtsbezirks, dann Mitglied des Großen Rathes und der kantonalen Kirchensynode, ein eben so geachteter als beliebter Mann. („Intell.=Blatt“ vom 3. Novb.)

November.

2. Der Protest der römischen Katholiken gegen die Abtretung der kathol. Kirche in Bern an die alt=

November.

katholische Gemeinde wird vom Bundesgericht abgewiesen.

2. Ein Artikel der Schweizer. Handelszeitung über Prof. Rüegg's Psychologie, worin dieser des Plagiats beschuldigt wird, erregt großes Aufsehen in Bern.

6. Die Hochschule feiert die 40jährige Lehrthätigkeit des Hrn. Prof. Dr. Valentin. Die philosophische Fakultät ehrt denselben durch Verleihung der Doctorwürde honoris causa.

6. Einweihung des neuen Schulhauses in Schüpfen, das dreistöckige Gebäude ist mit einem Aufwande von 140,000 Fr. von der Gemeinde erstellt worden.

10. Versammlung betreffend die Bewegung für die Sonntagsfeier. Bericht über eine kurz vorher in Genf tagende größere Versammlung. (Pfr. Bernard, Pfr. Dr. Güder und Oberst v. Büren.)

14. Versammlung der reformirten Kantonsynode.

Predigt von Pfarrer Schweizer in Melchnau. Eröffnungsrede des Präsidenten Oberrichter Züricher. Wahlen, Cultussteuergesetz, Zusatzbestimmung zum Besoldungsgesetz, Ordnung des kirchlichen Religionsunterrichts.

17. Versammlung des Eidgen. Vereins. Großrath Ed. v. Sinner erörtert die finanzielle Lage des Kantons.

17. Sitzung des Großen Stadtrathes in Bern.

Verhandlungen: Verbreiterung der Hallerstraße, Erstellung einer Gasleitung vom Murgauerstalden zum Schänzli, Theatersubvention von 10,000 Fr.

November.

und Verlegung des Hirschengrabens an die Engehalde.

19. Zusammenstoß eines von Bern abfahrenden Güterzuges mit dem von Basel ankommenden Eilzuge, unmittelbar vor dem Narbergerthor. Mehrere Personen wurden verletzt, am schwersten Hr. M. Buri, Oberingenieur der Centralbahn.

20. Sitzung des Großen Rathes.

Verhandlungen: Bericht der Staatswirthschaftscommission, Ankündigung eines Defizits von 1,900,007 Fr., herrührend aus Nachtragskrediten für die Entbindungsanstalt und die Militärbauten. Das Budget wird zurückgewiesen.

Mit Beziehung auf die der Bern=Luzern=Bahn geleisteten Vorschüsse wird die Regierung eingeladen, das Finanzgesetz richtiger auszuführen.

Zweite Berathung des Gesetzes über Aufhebung der Kantonschule. Bei der Wahl der Ständeräthe wird Hr. Reg.=Rath Bodenheimer übergangen und durch Hrn. Scheurer in Sumiswald ersetzt.

Zum Gerichtspräsidenten von Bern wird Hr. Fürsprecher Karl Stooß erwählt. Hr. Reg.=Rath Bodenheimer verlangt seine Entlassung aus der Behörde, da er sich überzeugt habe, daß er das Vertrauen des Großen Rathes nicht mehr besitze. Der Antrag des Hrn. Heß, es sei die Frage, ob der Kanton bei der Versteigerung der Bern=Luzern=Bahn die Erwerbung derselben anstreben soll, vor Volksabstimmung zu bringen, wird mit 163 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Wirthschaftsgesetz und Gesetz über Steuern zu Cultuszwecken. Aufhebung des

November.

- Collaturverhältnisses zur Pfarrei Marbach im Kt. Luzern.
20. Eröffnung der auf Anregung des Niddeckleistes neuerrichteten Fortbildungsschule an der Matte.
 22. Das neue Gebäude der Entbindungsanstalt auf der großen Schanze wird bezogen und mit einer Rede des Direktors, Prof. P. Müller, eröffnet. Es entspricht das Gebäude allen Anforderungen der Zweckmäßigkeit, die an ein solches gestellt werden können.
 26. Stirbt Hr. Alexander Hutter, Zeichnungslehrer an der Kantonschule und am Seminar zu Münchenbuchsee. Erst Orgelbauer, dann Glasmaler, hat der Verstorbene aus eigener Kraft sich emporgearbeitet und vorzüglich durch sein Vorlagenwerk allgemein bekannt gemacht.
 26. Hauptversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Amtes Burgdorf. Die Frage der Fortbildungsschulen wird behandelt.
 28. Verhandlung des Geschwornengerichtes in Bern über den Prozeß des gewes. eidgen. Staatskassiers K. Brogi; derselbe wird von der Anklage auf Unterschlagung freigesprochen.
 28. Akademische Vorträge im Großrathssaal: Prof. Hagen über die verschiedenen Bearbeitungen des Romans von Appollonius von Tyrus.
 29. Starb Herr Pfarrer Dick, Zuchthausprediger, 59 Jahre alt, früher Pfarrer zu Rapperswyl.
 29. Bernischer Juristenverein. Behandlung des eidg. Niederlassungsgesetzes. An der Diskussion betheiligen sich die HH. Prof. König, Obergerichter Leuen-

November.

berger, Fürspr. Müller, Prof. Samuely, Regsth. v. Wattenwyl, Fürspr. Steck, Nat.=Rath Brunner.

Dezember.

1. Zusammentritt einer vom eidg. Handelsdepartement einberufenen Kommission zur Berathung der Revision des Handelsvertrages mit Frankreich. Präsident: Hr. Bundesrath Schenk.
2. Versammlung der Obligationsgläubiger der Bern-Luzern-Bahn, präsidirt von Oberrichter Beerleder. Zustimmung zu den Vorschlägen der Basler Handelsbank auf Bildung einer eigenen Aktiengesellschaft.
2. Konzert des berühmten Violinisten Guido Papini und der Sängerin Signora Papini.
3. Festliche Eröffnung der sogen. Gäubahn, Olten-Wangen-Exß.
4. Eröffnung der Bundesversammlung.

Verhandlungen: Niederlassungsgesetz (angenommen im Nationalrath mit 84 gegen 20 Stimmen). Budgetberathung. Wasserbaupolizeigesetz. Fabrikgesetz (angenommen im Ständerath mit 20 gegen 15 Stimmen). Die Tessinerverfassung, die zur Genehmigung vorliegt, gibt Anlaß zu einem ernststen Conflict.

Gewählt werden (13. Dezember): Bundespräsident: Hr. Heer. Vizepräsident: Hr. Schenk. Präsident des Bundesgerichts: Der bisherige, Hr. Roguin. Vizepräsident: Hr. Morel.

4. Zum Gesandten beim deutschen Reich wird vom Bundesrath erwählt: Hr. Landammann Dr. Arnold Roth, von Appenzell A. R.
5. Zweite Versammlung des bernischen Juristenvereins.

Dezember.

6. Ordentliche Versammlung der Bürgergemeinde Bern.
6. Eröffnung eines Bazar's für den Bau der neuen Mädchenschule. Ertrag des ersten Tages 6150 Fr.
7. Oeffentliche Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula. Dr. Ad. Valentin über Geruch und Geruchsfinn.
7. Starb bei Biel Hr. Abraham Bauder von Mett, der letzte seeländische Statthalter der alten Republik Bern, ca. 85 Jahre alt.
8. Verein für Handel und Industrie, im Casino. Vortrag des Hrn. Reg.=Rath Bodenheimer über die Revision des franz. Handelsvertrages.
8. Gastspiel der Frl. Magda Frschick, Hoffchauspielerin in München, als Brunhilde, an spätern Abenden als Johanna von Orleans, Iphigenie, Deborah und Braut von Messina.
10. Concert in der Nydeggkirche von den Gesangvereinen Typographia und dem Frauenchor Berna zu Gunsten von Weihnachtsbescheerungen.
10. Versammlung der kant. gemeinnützigen Gesellschaft in Langenthal. Präsident Hr. Pfr. Ammann.
Referat von Hrn. Direktor Dr. Kummer, über das Versicherungswesen, und Regstatthal. Geiser über das Gemeindegesetz.
11. Versammlung im Casino in Bern zur Besprechung der Frage über die Zweckmäßigkeit des Impfwanges.
12. Collaudation der Bahnstrecke Dachselden=Münster und Münster=Delsberg.
12. Akademische Vorträge im Großrathssaal. Prof. Dr. Better: Schwester Elisabeth Stigel in Töß und

Dezember.

- Bruder Amandus (Suso) in Constanz, ein Mystikerpaar aus dem XIV. Jahrhundert.
12. Versammlung von Hausvätern an der Matte zur Besprechung über Abhülfe gegen die Ausgelassenheit der Jugend, auf Veranlassung des dortigen Arbeitervereins.
 13. Stirbt in Fraubrunnen Hr. Jakob Freudiger, gewesener Amtschreiber und Amtschaffner daselbst, auch um das Schulwesen verdient; geb. 1809 in Niederbipp.
 15. Die bernische Sektion des Grütlivereins erläßt einen Aufruf, worin sie zur Inangriffnahme einer Verfassungs-Revision auffordert.
 16. Im Museumsaal in Bern: Concert des Violinisten Marjick.
 17. Weihnachtsaufführung des Grütlivereins.
 18. Stirbt Hr. Ständerath Landammann Kaiser von Nidwalden, von einem Schlaganfall auf der Straße getroffen.
 19. Akademische Vorträge im Großrathssaal: Hr. Dr. Girard: sur le pansement de Lister.
 20. Einwohnergemeindeversammlung in Bern.
Rechnungen, Subventionen (Theater), Durchführung der Haller- und Gesellschaftsstraße. Zum Mitglied des Gemeinderathes wird erwählt: Hr. Negotiant G. Fueter.
 20. Der Regierungsrath genehmigt einen Beschluß der Bürgergemeinde Biel, wonach die Waisen- und Erziehungsanstalt zu Gottstadt mit 100,000 Fr. aus dem Schulfonde dotirt wird.

Dezember.

23. Weihnachtskonzert des Cäcilienvereins in der französischen Kirche.
23. Schluß der Bundesversammlung.
23. Stirbt in Neuenegg Hr. alt Statthalter Joseph Freiburghaus, 84 Jahre alt.
24. Gesangsgottesdienst in der französischen Kirche.
25. Weihnachtskonzert des Männerchors der Stadt Bern zu Gunsten von öffentlichen Weihnachtsbescherungen.
29. Der Große Rath des Kantons Luzern spricht sich gegen jede Betheiligung aus an der Steigerung über die Bern=Luzern=Bahn.

